

## Lebenslauf von Judith Schmutz

Judith Schmutz, 26.11.1996, Rain  
[judith.schmutz@jungegrueneluzern.ch](mailto:judith.schmutz@jungegrueneluzern.ch)



### Schulischer Werdegang

2009- 2016 Kantonsschule Beromünster, LU  
2013-2014 Austauschjahr in South Dakota, USA  
2002-2009 Primarschule Müllheim TG und Rain, LU

### Engagement

2014-heute Mitglied der Jungen Grünen Kanton Luzern und JGCH  
2014- heute Freiwillige bei Caritas, dabei treffe ich mich regelmässig mit einer Eritreerin um mit ihr Deutsch zu lernen  
2014- Vorstandsmitglied Jugendparlament Kanton Luzern  
2014- heute Mitglied Jugendparlament Kanton Luzern  
2014- heute Serviceangestellte Lokal Luzern  
2010- heute Schulvorstand Kantonsschule Beromünster

### Projekte

youngCaritas @ 72h, Demo Lernende gegen Sparpolitik, Kampagnenteam städtische Wahlen, Kampagnenteam gegen kantonale Asylinitiative, Teilnahme und kantonalen und nationalen Jugendsessionen, Teilnahme Swiss Talent Forum 2015

## **Statement zur Kandidatur für das Co-Präsidium der Jungen Grünen Schweiz**

Ich heisse Judith Schmutz, bin 19 Jahre alt und komme aus Luzern. Seit 2014 bin ich aktives und überzeugtes Mitglied der Jungen Grünen Kanton Luzern. Schon vor meinem Austauschjahr in South Dakota, USA, während 2013/14 war mir klar, dass ich möglichst bald den Jungen Grünen beitreten möchte. Dies habe ich dann auch sofort getan, als ich wieder in der Schweiz war. Der Aufenthalt in den USA hat meine grünen und sozialen Anliegen und Absichten nur noch mehr gestärkt.

Wichtig ist mir dabei die Raumplanung - dazu zähle ich insbesondere auch unsere eigene Initiative, die es möglichst effizient zu sammeln gilt - und die Deklaration und das Labeling von biologischem Anbau von Lebensmitteln.

Da ich der Meinung bin, dass die Jungen Grünen nicht nur eine grüne, sondern auch eine linke Partei sind, finde ich es sehr wichtig, dass sich die Jungen Grünen aktiv mit der aktuellen Asylpolitik und der Gleichberechtigung der Geschlechter und LGTB beschäftigen. Das sind gleichzeitig Schwerpunkte meines eigenen politischen Engagements.

Wenn ich es in das Co-Präsidium der Jungen Grünen Schweiz schaffe, dann werde ich mich für die oben genannten Punkte einsetzen. Mir ist es sehr wichtig, dass die Jungen Grünen sich als linke Partei präsentieren, denn dies ist nach dem nationalen Rechtsrutsch wichtiger denn je.

Als Co-Präsidentin würde mein Interesse auch stark bei den einzelnen Sektionen liegen. Eine nationale Partei funktioniert nur, wenn die Mitglieder in den einzelnen Sektionen gut aufgehoben sind und sich wohlfühlen. Demzufolge ist es wichtig, dass jede Sektion einen strukturierten Aufbau kennt und jene, die noch keinen haben, einen erhalten.

Wenn ihr mich ins Co-Präsidium wählt, kommt ein frischer und junger Wind mit neuen kreativen Ideen ins Präsidium.